



Draupadi Verlag

Ein Verlag für Indien

Draupadi-Newsletter

Nr. 20 / März 2019

Sara Rai: Im Labyrinth

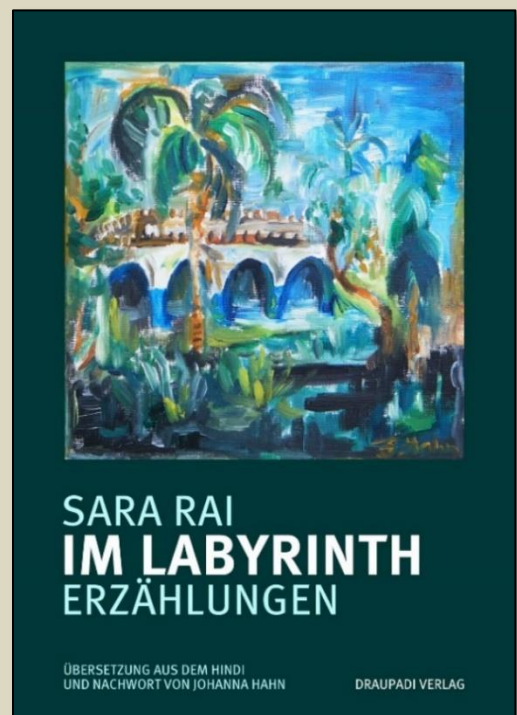


Sara Rai / Quelle: Wikipedia.de

Eine Erzählung von Sara Rai erschien schon 2006 in der Anthologie „Mauern und Fenster“ im Draupadi Verlag. Die Kurzgeschichte „Mauern“ wurde damals von Ulrike Stark vom Hindi ins Deutsche übertragen. Von dem schönen Sammelband wurde soeben die 2. Auflage gedruckt. In dem neu erschienenen Band „Im Labyrinth“ finden sich weitere Erzählungen der indischen Autorin, übersetzt von Johanna Hahn.

Vom 2. bis zum 28. Mai wird Sara Rai (Foto: Sohail Akbar) in Deutschland sein. Eine Übersicht über die geplanten Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des [Literaturforums](#). Am 19. Mai (um 17.30 Uhr) wird es auf den [Heidelberger Literaturtagen](#) eine Lesung mit ihr geben. Vom 24. bis 26. Mai wird sie an einer Tagung der Evangelischen Akademie in [Villigst](#) teilnehmen. Und am 16. Mai wird der Autorin in Coburg der [Rückert-Preis](#) verliehen. In einer Erklärung der Stadt Coburg heißt es dazu:

„Hineingeboren in eine große literarische Tradition wurde Sara Rai (Sārā Rāy) im Jahr 1956 in Allahabad/Uttar Pradesh. Sie ist die Enkeltochter von Dhanpat Rai Shrivastava (1880–1936), besser bekannt als Premchand, einem Klassiker der Hindi- und Urdu-Literatur. Ihr Vater war Herausgeber der Literaturzeitschrift Kahani. Auch ihre Mutter schrieb Kurzgeschichten auf Hindi. Rais literarische Stärken liegen in genauer Beobachtung, Empathie und präziser, differenzierter Sprache. Ihre meist einsamen ‚Helden‘ springen in inneren Monologen von der Gegenwart in die Vergangenheit und zurück ins Jetzt. Sie sind mit großer psychologischer Einfühlung gezeichnet und sind dem Leser in hohem Grade präsent.“





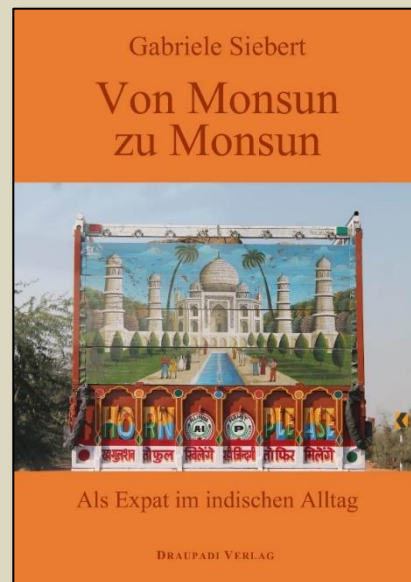
Perumal Murugan: Zur Hälfte eine Frau

Auf großes Interesse stößt der Roman „Zur Hälfte eine Frau“ von Perumal Murugan. Im Dezember 2018 wurde das Buch in die Litprom-Bestenliste "[Weltempfänger](#)" aufgenommen, und Jury-Mitglied Ulrich Noller veröffentlichte das Nachwort zu diesem Buch auf seinem [Blog](#). In digitaler Form erschien das Werk in der gemeinsamen [E-Book-Reihe](#) von Unionsverlag und Draupadi Verlag.

Noch erfolgreicher als die deutsche Übersetzung ist die amerikanische Ausgabe des Buches. Unter dem Titel „One Part Woman“ wurde der Roman in die Longlist des [National Book Award](#) aufgenommen. Und in der [New York Times](#) erschienen im Oktober 2018 gleich zwei Besprechungen des Werks.

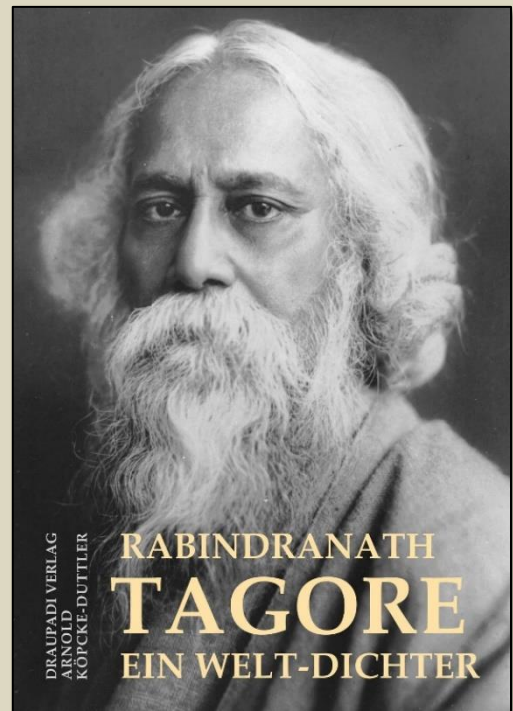
Gabriele Siebert: Von Monsun zu Monsun

Mit dem neugierigen Blick einer Deutschen, die zum ersten Mal nach Indien kommt und sich mit ihrer Familie auf den Alltag in diesem Land einlässt, nimmt die Autorin ihre Leser mit auf ihre eigene Annäherung an den Subkontinent. Ihr geht es nicht um Tagespolitik, sondern darum, mit Menschen zu sprechen und zu verstehen, was sie bewegt. Sie fängt Atmosphäre ein und kommt Hintergründen auf die Spur. Gabriele Siebert nimmt uns immer wieder mit an Orte, an die kaum ein Tourist gelangt, die in Reiseführern nicht erwähnt werden. So erleben wir mit ihr Fremdheit, Reizüberflutung, dann aber zunehmende Vertrautheit, egal, ob wir gemütlich im Sessel sitzen oder gerade selbst in Indien unterwegs sind.



Arnold Köpcke-Duttler: Rabindranath Tagore - ein Welt-Dichter

Rabindranath Tagores ökumenischer Geist zeigt sich auf der politischen Ebene in der radikalen Kritik des Nationalismus und des Krieges. Die Gedanken zur Menschen-Bildung bestimmen die Kapitel über die Schule des Waldes und die Friedens-Universität. Der Horizont der Einheit der Menschheit öffnet sich weiter in Tagores Anregungen einer interkulturellen Ökonomie und interkulturellen Ökologie (Kosmos der Freude). Lehrer Indiens wie Mahatma Gandhi und Vinoba Bhave werden in die Nähe Tagores gerückt, der auch Maria Montessori angehört. Das Buch beschließen Gedanken über die Verbindung zwischen der globalen Ökologie und der Gerechtigkeit mit den Armen. Der Welt-Dichter Rabindranath Tagore wird in seinen für die Zukunft der Menschheit bedeutungsvollen Gedanken und Taten in diesem Buch lebendig.



P. V. Rajagopal: Reise in ein anderes Indien



Dieses Buch berichtet von der langen Reise des „Sozialarbeiters“ Dr. P. V. Rajagopal. P. V. Rajagopal, oder Rajaji wie ihn seine Freunde nennen, wurde im Juni 1948, also kurz nach dem Tod Mahatma Gandhis und der Unabhängigkeit Indiens in Kerala, geboren. Durch seinen verehrten Lehrer R. K. Menon bekam er ein Stipendium für ein Studium im Gandhi-Institut in Sevagram. In Sevagram wurden viele Menschen auf den umtriebigen und vielseitig begabten Jungen aufmerksam, der voller Initiative und Lerneifer steckte, diese aber ohne persönlichen Ehrgeiz in der Gemeinschaft entfaltete. Als es darum ging, wer versuchen wollte, die Gewalt der bewaffneten Räuberbanden im Chambal-Tal mit Gandhis gewaltfreier Methode zu bekämpfen, machte sich als einziger Rajagopal an diese Aufgabe und führt sie bis 1972 zum Erfolg. Diese Erfahrung wurde zum Ausgangspunkt für die weitere Sozialarbeit Rajagopals.

1990 gründete er Ekta Parishad, das „gemeinsame“ oder „Einheits-Forum“. 1999 beschloss Rajagopal, einen ersten großen Fußmarsch in der Tradition Gandhis und seiner Schüler durch den Adivasi-Gürtel, das Gebiet mit besonders hohem Anteil von Eingeborenen, zu machen. Bereits auf diesem Marsch begann Rajagopal eine Art „Reisetagebuch“ zu führen. Zusammen mit den Berichten von späteren Fußmärschen wird dieser Text hier erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht.

Vishnu Khare gestorben



Am 9. September 2018 verstarb im Alter von 78 Jahren der Hindi-Dichter Vishnu Khare. In einem [Nachruf](#) nennt ihn Prachand Praveer einen „literarischen Riesen“ und einen „sorgfältigen Architekten der modernen Sensibilitäten des modernen Hindi-Lesers und -Autors“. Auch ein Beitrag der Zeitschrift "[Südasiens](#)" betont seine Bedeutung.

Im Draupadi Verlag erschien unter dem Titel „Die später kommen“ schon 2006 ein Band mit seinen Gedichten (ins Deutsche übertragen von Lothar Lutze). Vishnu Khare wirkte auch an der Entstehung der Anthologie „Felsinschriften. Zeitgenössische Hindi-Lyrik“ (übersetzt von Monika Boehm-Tettelbach) mit, die ein Jahr später veröffentlicht wurde.

Newsletter abbestellen / Feedback bitte per E-Mail an: info@draupadi-verlag.de

Redaktion

Verantwortlich: Christian Weiß und Hans-Martin Kunz

Draupadi Verlag / Dossenheimer Landstr. 103 / 69121 Heidelberg / www.draupadi-verlag.de

© Draupadi Verlag